

Medienmitteilung

Chur, 4. Mai 2012

(Sperrfrist: Freitag, 4. Mai 2012, 12.00 Uhr)

Generalversammlung GBV

Präsidentenwechsel und klare Forderungen an den Bund

Die Generalversammlung des Graubündnerischen Baumeisterverbandes (GBV) vom 4. Mai 2012 in Lenzerheide steht im Zeichen des Präsidentenwechsels und klarer Forderungen an den Bund bei der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative. Als Vertreter der Regierung fasst Dr. Christian Rathgeb die Eindrücke seines Einstieges als Regierungsrat nach zwei Amtsmonaten zusammen. Den Umgang mit Veränderungen thematisiert Silvano Betrametti in seinem Gastreferat.

Derungs folgt auf Lurati

Seit 1997 ist Franco Lurati Mitglied des Vorstandes des Graubündnerischen Baumeisterverbandes. Seit 2003 bis zur Generalversammlung vom 4. Mai 2012 führte er den Verband als Präsident. Unter der Führung von Franco Lurati erwarb sich der GBV eine breite Anerkennung und eine gute Akzeptanz als Berufsverband, der sowohl beim Schweizerischen Baumeisterverband wie auch in der Politik, der Wirtschaft und der Verwaltung des Kantons Graubünden als konstruktiver Gesprächspartner geschätzt wird. Franco Lurati vertrat im Kantonalvorstand die Sektion Chur des GBV. Er führt in Chur eine eigene Bauunternehmung.

Als Nachfolger für Franco Lurati als Präsident des GBV beantragt der Kantonalvorstand der Generalversammlung die Wahl von Markus Derungs. Er gehört dem Vorstand seit 2003 an und ist zur Zeit dessen Vizepräsident. Er führt in Davos-Glaris eine eigene Bauunternehmung.

Die Sektion Chur soll im Vorstand des GBV neu durch Claudio Giovanoli vertreten werden. Dies beantragt der Kantonalvorstand zu Händen der Generalversammlung. Claudio Giovanoli ist CEO der Gesamtunternehmung Lazzarini AG.

Rechtssicherheit und Würdigung aller Verfassungsgrundsätze

Aus aktuellem Anlass spricht der GBV an seiner GV in Lenzerheide das Thema "Zweitwohnungsinitiative" an. Das Ergebnis der Abstimmung vom 11. März 2012 macht die Baumeister betroffen. Als Ergebnis eines demokratischen Prozesses ist es allerdings zu akzeptieren. Es geht nun darum, den Verfassungsartikel mit einer Gesetzgebung umzusetzen, welche allen Verfassungsgrundsätzen Rechnung trägt. Eigentumsgarantie, Besitzstandgarantie, Strukturpolitik, Rücksicht auf die Berggebiete, Neue Regionalpolitik und dezentrale Besiedlung sind Grundsätze, welche ebenfalls auf Verfassungsstufe geregelt sind. Der Graubündnerische Baumeisterverband fordert vom Bund eine Gesetzgebung mit Augenmass, die namentlich nachfolgende drei Schwerpunkte berücksichtigt:

Bis zum 31. Dezember 2012 gilt altes Recht!

Die vom Bund kommunizierte Sistierungstheorie ist zurückzunehmen und für die Beteiligten ist Rechtssicherheit zu schaffen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine einheitliche Praxis der Gemeinden.

Für altrechtliche Wohnbauten gilt die neue Verfassungsbestimmung nicht!

Eine Beschränkung der Verfügungsgewalt des Eigentümers entspräche einem massiven Eingriff in die verfassungsmässig verankerte Eigentumsgarantie und käme für den Eigentümer einer zumindest teilweisen, materiellen Enteignung gleich. Im Kanton Graubünden hätte dies unabsehbare volkswirtschaftliche Folgen. Dagegen wehren wir uns mit aller Kraft. Die ohnehin schon strukturschwachen Berggebiete können nicht auch noch einen Wertzerfall ihres bestehenden Immobilienbestandes hinnehmen. Sollte dies eintreten, hat der Bund Schadenersatz zu leisten.

Die Definition des Begriffs Zweitwohnungen ist eng zu fassen!

Als Zweitwohnungen im Sinne der Initiative gelten selbstgenutzte, nicht bewirtschaftete Ferienwohnungen. Alle anderen Konstellationen fallen nicht darunter.

Diese Schwerpunkte wurden vom Schweizerischen Baumeisterverband (SBV) und vom GBV bereits bei der Anhörung vom 18. April 2012 in Bern gegenüber der vom Bundesrat eingesetzten Arbeitsgruppe vorgebracht.



Diese Schwerpunkte entsprechen auch den Rückmeldungen der Mitglieder des GBV auf eine Umfrage des Verbandes betreffend offener Fragen und lokalisierter Problemfelder, mit denen sich die Unternehmungen nach 11. März 2012 in der Praxis konfrontiert sehen.

Medienkontakte:

Graubündnerischer Baumeisterverband

Franco Lurati, Präsident GBV (bis GV 4. Mai 2012)

Tel: M 079 457 82 82

Markus Derungs, Präsident GBV (ab GV 4. Mai 2012)

Tel: M 079 611 15 01

Andreas Felix, Geschäftsführer GBV

Tel: 079 445 50 71

Mail: andreas.felix@gbv.ch